Das erste Halbjahr der Qualifikationsphase widmet sich der inhaltlichen und methodischen Vertiefung der in der Einführungsphase erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten. Gemäß den Richtlinien werden ausgehend vom Erfahrungs- und Interessenhorizont der Schülerinnen und Schüler grundlegende Aspekte des menschlichen Selbstverständnisses (Inhaltsfeld 3), vor allem basierend auf Thomas Nagels Einführung in die Philosophie des Geistes und am Beispiel des Sartreschen Existenzialismus behandelt.

Zur einfacheren Orientierung über den Lernfortschritt sind die Unterrichtsvorhaben von Beginn der Einführungsphase bis zum Ende der Qualifikationsphase mit römischen Ziffern durchnummeriert und in einem Übersichtsraster konkretisiert. Die ausgewiesenen Kompetenzen, Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte verdeutlichen dabei die Anbindung des schulinternen Lehrplans an den Kernlehrplan[1] und die Ausrichtung an den jeweils geltenden obligatorischen Vorgaben[2] für das Zentralabitur.

Qualifikationsphase I – 1. Halbjahr (Abitur 2023)

Unterrichtsvorhaben VI:

Wie verhalten sich Körper und Geist zueinander? – Die Doppelaspekttheorie des Bewusstseins *(Woher wissen wir, wie andere Menschen die Welt wahrnehmen? Haben Tiere und Maschinen auch ein Bewusstsein? Worin besteht die Beziehung zwischen dem Bewusstsein und dem Gehirn? Was kann die Wissenschaft über den Geist herausfinden?)*

Inhaltsfeld 3: ***Das Selbstverständnis des Menschen***
Inhaltliche Schwerpunkte: *Das Verhältnis von Leib und Seele – Thomas Nagel: „Was bedeutet das alles? Eine kurze Einführung in die Philosophie" (What Does It All Mean?, 1987)*

Sachkompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler stellen verschiedene philosophische Problemstellungen in unterschiedlichen inhaltlichen und lebensweltlichen Kontexten dar und erläutern sie (SK1), entwickeln eigene Lösungsansätze für philosophische Problemstellungen (SK2),analysieren und rekonstruieren philosophische Positionen und Denkmodelle in ihren wesentlichen gedanklichen bzw. argumentativen Schritten (SK3).* **Konkretisiert***: Die SuS …*

- *analysieren den dualistischen und den monistischen Denkansatz zum Leib-Seele-Problem in ihren wesentlichen Gegensätzen und grenzen diese Denkmodelle voneinander ab,*
- *erklären philosophische Begriffe und Positionen, die das Verhältnis von Leib und*

1 Vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen (2013), insbes. S.24-27 (http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/pl/GOSt_Philosophie_Endfassung2.pdf)
2 Vgl. Vorgaben zum Zentralabitur NRW (https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-wbk/faecher/fach.php?fach=13)

Seele unterschiedlich bestimmen (u.a. Dualismus, Monismus, Materialismus, Reduktionismus).

Methodenkompetenzen:

Verfahren der Problemreflexion: *Die Schülerinnen und Schüler…*

- *beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau, ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),*
- *ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),*
- *identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),*
- *analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5).*

Verfahren der Präsentation und Darstellung: *Die Schülerinnen und Schüler…*

- *stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),*
- *stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungs-beiträge […] dar (MK13).*

Urteilskompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit philosophischer Positionen und Denkmodelle zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und gegenwärtigen gesellschaftlichpolitischen Problemlagen (UK4), erörtern argumentativ abwägend philosophische Probleme unter Bezug auf relevante philosophische Positionen und Denkmodelle (UK5).* **Konkretisiert***: Die SuS …*

- *bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen der Wahrnehmung und des Bewusstseins,*
- *erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte Doppelaspekttheorie argumentativ abwägend die Frage nach dem Verhältnis von Leib und Seele,*
- *erörtern unter Bezugnahme auf die materialistische Position argumentativ abwägend die Frage nach der menschlichen Freiheit und ihrer Denkmöglichkeit.*

Handlungskompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler…*

- *beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).*

Unterrichtsvorhaben VII:

Was ist der Kern des menschlichen Daseins? – Freiheit als Selbstbestimmung und Verantwortung *(Was ist der Unterschied zwischen Sein und Dasein? Was bedeutet es, Atheist zu sein? Was ist Freiheit? Wie sollte der Mensch sein Leben gestalten? Wofür ist der Mensch verantwortlich?)*

Inhaltsfeld 3: ***Das Selbstverständnis des Menschen***
Inhaltliche Schwerpunkte: *Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen – Kernstellen aus Jean-Paul Sartre: „Der Existenzialismus ist ein Humanismus (L'Existenialisme est un Humanisme)" (1946)*

Sachkompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler analysieren und rekonstruieren philosophische Positionen und Denkmodelle in ihren wesentlichen gedanklichen bzw. argumentativen Schritten (SK3), erklären philosophische Begriffe und im Kontext von Begründungs-zusammenhängen vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (SK4), erläutern philosophische Positionen und Denkmodelle an Beispielen und in Anwendungskontexten (SK5).* **Konkretisiert***: Die SuS …*

- *stellen die Frage nach der Freiheit des menschlichen Willens als philosophisches Problem dar und grenzen dabei Willens- von Handlungsfreiheit ab,*
- *analysieren und rekonstruieren eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen diese als deterministisch bzw. indeterministisch ein,*
- *erläutern eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen im Kontext von Entscheidungssituationen.*

Methodenkompetenzen:
Verfahren der Problemreflexion: *Die Schülerinnen und Schüler…*

- *ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),*
- *identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),*
- *analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),*
- *bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7).*

Verfahren der Präsentation und Darstellung: *Die Schülerinnen und Schüler…*

- *geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12),*
- *stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungs-beiträge, [ggf.] auch in Form eines Essays, dar (MK13).*

Urteilskompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Überzeugungskraft philosophischer Positionen und Denkmodelle im Hinblick auf den Einbezug wesentlicher Aspekte der zugrundeliegenden Problemstellung sowie im Hinblick auf die Erklärung von in ihrem Kontext relevanten Phänomenen (UK1), bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit philosophischer Positionen und Denkmodelle zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und gegenwärtigen gesellschaftlichpolitischen Problemlagen (UK4).* **Konkretisiert***: Die SuS …*

- *erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte kulturanthropologische Position argumentativ abwägend die Frage nach dem Menschen als Natur- oder Kulturwesen,*
- *erörtern abwägend Konsequenzen einer deterministischen und indeterministischen Position im Hinblick auf die Verantwortung des Menschen für sein Handeln, und zwar insbesondere im Hinblick auf die Möglichkeit das eigene Leben selbstbestimmt zu gestalten,*
- *erörtern unter Bezugnahme auf die deterministische und indeterministische Position argumentativ abwägend die Frage nach der menschlichen Freiheit und ihrer Denkmöglichkeit.*

Handlungskompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler…*

- *entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),*
- *rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2),*
- *beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).*